

**Produktname: C1QA Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81766**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	IHC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2b
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 26kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	C1QA
<b>Alternative Namen</b>	C1QA
<b>Gen-ID</b>	712.0
<b>SwissProt ID</b>	P02745
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen C1QA (AA: 23-167), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

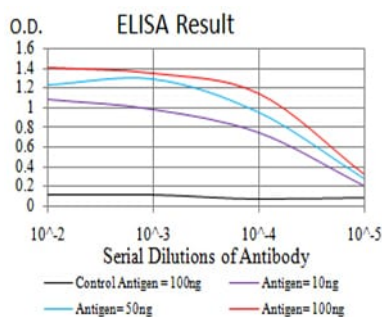
Dieses Gen kodiert einen Hauptbestandteil des menschlichen Komplementsubkomplexes C1q. C1q bildet zusammen mit C1r und C1s die erste Komponente des Serumkomplementsystems. Ein Mangel an C1q wird mit Lupus erythematodes und

Glomerulonephritis in Verbindung gebracht. C1q besteht aus 18 Polypeptidketten: sechs A-Ketten, sechs B-Ketten und sechs C-Ketten. Jede Kette enthält eine kollagenartige Region nahe dem N-Terminus und eine globuläre Region am C-Terminus. Die A-, B- und C-Ketten sind auf Chromosom 1 in der Reihenfolge A-C-B angeordnet. Dieses Gen kodiert die A-Kette des menschlichen Komplementsubkomplexes C1q.

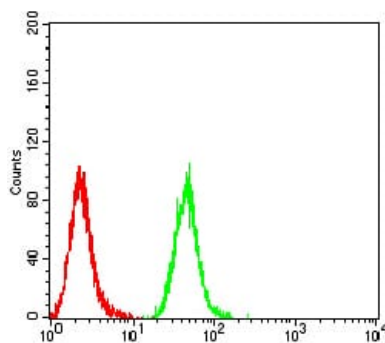
## Forschungsbereich

-

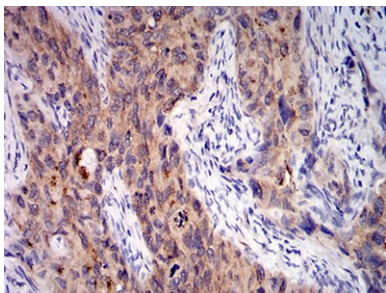
## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen mit C1QA-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Zervixkarzinomgeweben mittels C1QA-Maus-mAb mit DAB-Färbung.